

verschlungen

Werktitel: verschlungen

Untertitel: Für Kammerorchester

KomponistIn: [Kerer Manuela](#)

Entstehungsjahr: 2016-2017

Dauer: 8m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 1/1/1/1 - 1/1/1/1 - 2 Perk - Str

Flöte (1), Oboe (1), Klarinette (1), Fagott (1), Horn (1), Trompete (1), Posaune (1), Tuba (1), Perkussion (2), Streicher

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: verschlungen

Verlag/Verleger: [Breitkopf & Härtel](#)

Bezugsquelle: [Breitkopf & Härtel](#)

Beschreibung

"Hommage an all jene, die flüchten oder sich verstecken müssen/mussten und dabei unglaubliches leiste(te)n.

In der Türkei gibt es über 200 unterirdische Städte, die teilweise bis zu 4000 Jahre alt sein sollen und mehrere Stockwerke in die Tiefe der Erde reichen. Unvorstellbar, wie die Menschen damaliger Zeiten ohne unsere heutigen technischen Möglichkeiten derartiges erbauen konnten. Allein das Belüftungssystem ist eine großartige, bis ins Detail durchdachte Ingenieursleistung. Die Menschen lebten zu mehreren Tausend in diesen Systemen aus Gängen und Räumen, und die Forscher vermuten den Hauptgrund dafür in der Suche nach Schutz. Der Mensch hat seit jeher versucht, sich unter der Erde zu verstecken, sei es in tiefen Höhlen, als auch später in Katakomben oder Bunkern. Diese unterirdischen Bauanlagen und Gangsysteme habe ich in Klänge übersetzt.

Der Mangel an Licht und frischer Luft, die Angst und beklemmende Gefühle haben natürlich ihre Spuren hinterlassen. Deshalb hat mich für die Komposition auch das „Unterirdische“ am Menschen interessiert: Der Irrgarten unserer Psyche, den Freud und die von ihm begründete Psychoanalyse als „Unbewusstes“ aus dem Schatten heraus in den Vordergrund stellten. Das Unbewusste ist natürlich um ein Vielfaches verschlungener und verwinkelte als die unterirdischen Gangsysteme, die von Menschen erbaut werden. Ich frage mich in diesem Stück musikalisch, ob dieses Unbewusste der Schlüssel und die Verbindung von der äußeren zur inneren Welt ist, zu unserem eigenen, inneren Labyrinth. Dabei gehen die Neurowissenschaften heute vom Gehirn als Organ der Psyche aus, das subjektives Erleben hervorbringt. So hat man herausgefunden, dass das Bewusstsein dem neuronalen Prozess der Entscheidungsfindung hinterherhinkt. Ist das Unbewusste also ein reines Produkt biochemischer Gehirnprozesse? Diese Streitdiskussion führen Wissenschaftler heute. Ich kann und will sie natürlich nicht lösen, aber sie hat mich mit musikalischen Ideen geflutet.“

Manuela Kerer, Werkbeschreibung, Verlag Breitkopf & Härtel, abgerufen am 31.05.2023 [<https://www.breitkopf.com/work/9541/verschlungen>]

Auftrag: *Tiroler Kammerorchester Innstrumenti*

Uraufführung

2. April 2017- Canisianum Innsbruck

Mitwirkende: *Tiroler Kammerorchester Innstrumenti*

Aufnahme

Titel: ["verschlungen"](#) by Manuela Kerer

Plattform: SoundCloud

Herausgeber: Breitkopf & Haertel

Jahr: 2018